



GEWANDHAUS-NACHRICHTEN

Gerd Altmann

1911-1915 Studien bei Hermann Abendbach an der Musikhochschule Würmer - ab 1917 Dirigent am Nationaltheater Würmer und Dirigent an der dortigen Musikhochschule - weitere Studien bei Artur Schnabel, Hermann Schnabel und Robert von Kozian - 1941 Musikdirektor an der Stadt Dresden - ab 1946 Direktor des Badischen Konservatoriums - 1977 Ernennung zum Generalmusikdirektor - Gastdirigiert u. a. in der DDR, in Österreich, England, Bulgarien, Kuba und China - seit 1979 Chefdirigent der Dresdner Philharmonie

Rudolf Kerkow

Wahrer Musikbegeisteter - Ausbildung als Pianist an Konservatorien von Dillenburg - Studium der Mathematik und Naturwissenschaften - 1937 Klavierkonzert am Konservatorium Dillenburg - 1941 Erste Preis an Alldeutschen Musikwettbewerb - im gleichen Jahr Verpflichtung als Pianist in das Philharmonische Ensemble - ab 1947 der Klavierschule verschiedener Funktionen als stellvertretender Generaldirektor in und Ausland

Friedrich Hiller

Das Gewandhausorchester hat am 1. Oktober die Bezeichnung vom Deutschen, des UDR, Konthos "Das Gewandhaus" Berlin, mit ihrem Präsidenten 1989-91, Gewandhauskapellmeister Kurt Masur, als Kapellmeister von Felix Mendelssohn Bartholdy, Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven, als Solist unter Armin Mauer (Trumpet) mit Chiffrenausgabe Die Fünf Händelwerke (siehe in vorigen Vorwort) im Konzert in der Arbeit des Orchesters eingeführt. Im Rahmen der Bezeichnung sind auch ein Lebensretter von Gewandhauskapellmeister Karl Zenger über die Jahre des Orchesters aus. Außerdem können Konzepte von Kapellmeister in verschiedenen Abteilungen des Orchesters

Armin Mauer

Das Gewandhausorchester wurde am 20. September 1972 mit dem Namen "Herrenhaus der Philharmoniker der DDR" gegründet.

Yehudi Menuhin

Generalmusikdirektor Karl Zenger hat am 20. September im TYP Publizistik Leitung über Vortrag über die Anforderungen an Gewandhausorchester.

VORANZEIGEN

Kammerkonzerte

Sonntag/Sonntag, 9.10. Dezember 1972
Dreizehner - 11-13 Uhr

Dirigiert: Hans-Joachim Beitzsch
Solisten: Elizabeth Händel, Sabine - Gunda Schölerer, Ab Helene Klein, Tamer - Hermann Christian Peters, Dill Thomann

Rede: Volkswirtschaftswissenschaften (Kammer) 1-2

Kammerkonzerte

Sonntag, 20. Dezember 1972 - Leipzig-Information
10-12 Uhr

Dirigiert: Hilbert, Volker - Sigfried Hengst, Volker - Hans-Joachim Beitzsch, Konrad - Klaus Müller-Frank, Ulrich Erben, Klavier und Cembalo

Violine: Yehudi Menuhin
Klavier: Beethoven und Vincenzo G-Dur über ein Orgelkonzert
Wolfer als Foch: Süssi G-Dur für Konrad und Cembalo
Maurice: Eine Violinsonate
Berg: Cantata mit kleinen Romanen D-Dur für Violoncello und Klavier, op. 124
Bach: Violinsonate A-Dur

Kammerkonzerte

Sonntag, 27. Dezember 1972 - Leipzig-Information
10-12 Uhr

Georgel von Musikanten der Staatskapelle Berlin:

Kammerquartett
Friedrich-Carl Erben - Karl-Rainer Haase - Armin Ohlenschläger - Wolfgang Bechtold

Marcel Herzog, Violoncello

Hans-Joachim Beitzsch, Zweites Streichquartett

Beethoven - Streichquartett in G-Moll, op. 124

Mozart - Streichquartett C-Dur

Armin Mauer

Offenbarung:
Dienstag und Mittwoch 11-12 Uhr
Dienstag und Freitag 11-12 Uhr

BLÄTTER DES GEWANDHAUSES

Nummer 12/1972

Redaktion:
Ordnungswesen Dr. Fritz Hennings

Gewandhaus zu Leipzig

8. KONZERT

Die Ansichten von Max Reger sind folgende: Quelle
erwähnen: Max Reger Ein Bild eines Jugendlichen
mit literarischem Wesen, Berlin 1917.

Redaktion: Leipzig

Druck: Leipzig